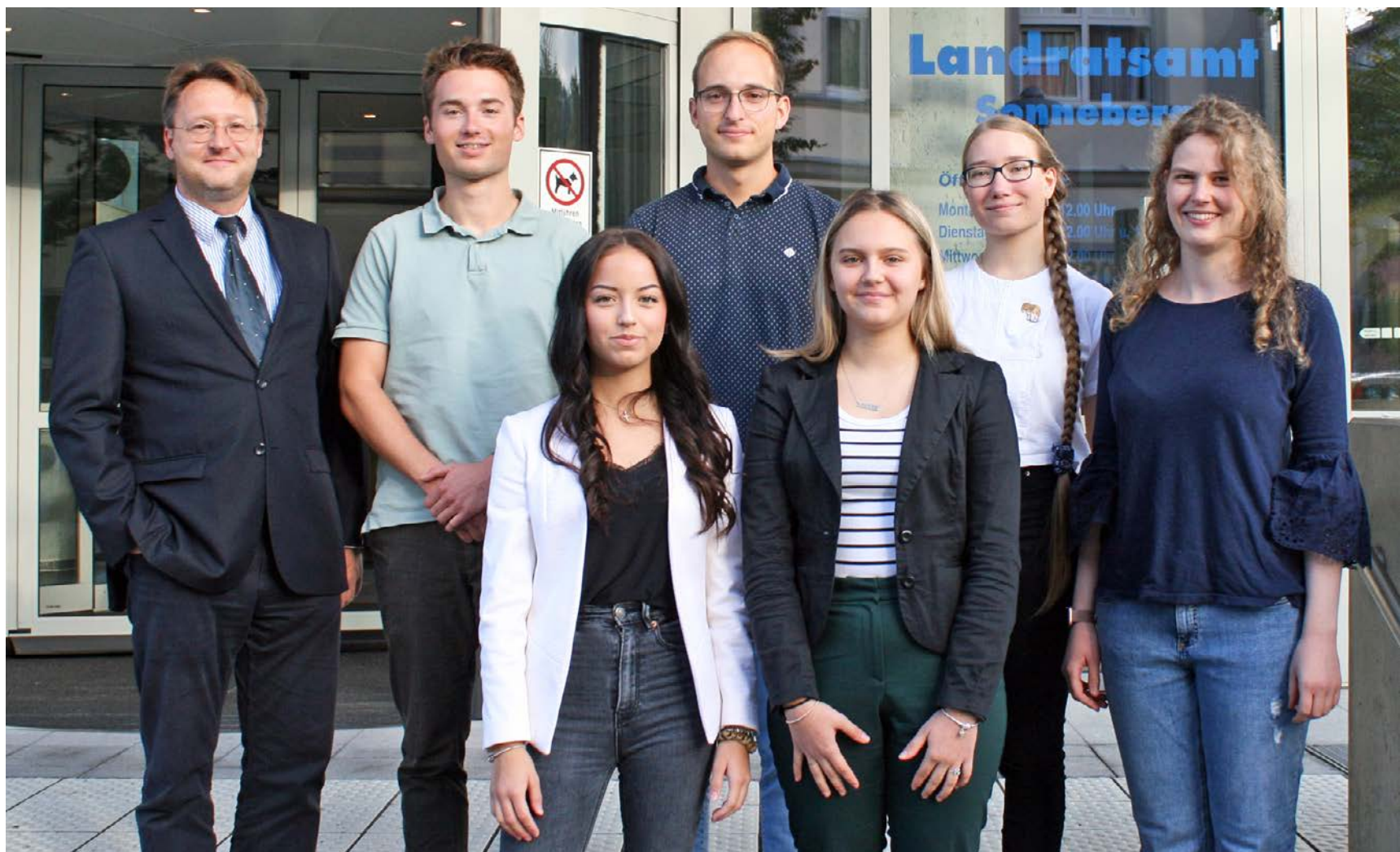




Nachwuchskräfte übernommen und begrüßt



In den zurückliegenden Wochen freute sich die Kreisverwaltung über junge Nachwuchskräfte, die einerseits ihr Studium bzw. ihre Ausbildung erfolgreich beenden konnten, sowie andererseits über neue Auszubildende, die ihre Lehre im Landratsamt antraten.

So gratulierten Landrat Robert Sesselmann (l.) und die kommissarische Leiterin des Amts für Personal und Organisation, Josefine Weidenhammer (r.), zunächst Lina Renner (2.v.r.), Lucas Grothe (M.) und Philipp Schönbach (2.v.l.) zu ihrem erfolgreichen Abschluss und zur Übernahme in die Kreisverwaltung.

Lina Renner wurde nach erfolgreicher Beendigung ihres Studiums zur Diplom-Verwaltungswirtin (FH) zur Kreisinspektorin ernannt und in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommen. Lucas Grothe und Philipp Schönbach sind ab sofort als Verwaltungsfachangestellte im Landratsamt für die Bürger tätig.

Zudem hieß das Landratsamt die neuen Auszubildenden Vanessa Scheler (vorne l.) und Mia Meusel (vorne r.) herzlich willkommen. Sie begannen ihre Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten. Ihnen gilt für ihre Ausbildung und den Start in die Berufswelt viel Erfolg.

Ausbildungsplätze 2024: jetzt bewerben

Der Landkreis Sonneberg beabsichtigt erneut, interessierte, aufgeschlossene und zuverlässige junge Menschen für zukunftsorientierte und anspruchsvolle Berufe in der Kreisverwaltung auszubilden. So werden für 2024 Interessenten für die dreijährige Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten sowie zum dreijährigen Studium als Diplom-Verwaltungsfachwirt (FH) bzw. Bachelor of Arts (B.A.) – Soziale Arbeit gesucht.

Eine entsprechende Stellenausschreibung finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 2 sowie auf der Internetseite des Landkreises Sonneberg unter www.kreis-sonneberg.de > Karriere.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. November 2023** ausschließlich online über die Homepage des Landkreises Sonneberg möglich.

Aus dem Inhalt

Amtlicher Teil

Ausschreibung Ausbildungsplätze 2024

2

Bekanntmachung der Auslegung des Entwurfs des Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplans für den Teilraum E, Hildburghausen und Sonneberg, zum Nationalen Naturmonument „Grünes Band Thüringen“

2

Bekanntmachung des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamts: Tollwut 2023 - Am falschen Ende gespart

2

Bekanntmachung des Jugendamts: Aufruf zur Einreichung von Projekten für das Jahr 2024 zur Umsetzung des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ und

„Denk bunt - Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit“ im Landkreis Sonneberg

2

Beschlüsse des Kreisausschusses vom 09.08.2023

3

Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2023

3

Bekanntmachung des Zweckverbands „Sternwarte Sonneberg“ zur Feststellung der Jahresrechnung für die Jahre 2019, 2020, 2021

3

Bekanntmachung der Sparkasse Sonneberg zum Jahresabschluss 2022

4

Nichtamtlicher Teil

Landratsamt Sonneberg Der Landrat

Ausbildung 2024

Der Landkreis Sonneberg beabsichtigt, interessierte, aufgeschlossene und zuverlässige junge Menschen für zukunftsorientierte und anspruchsvolle Berufe in der Kreisverwaltung auszubilden.

Wir suchen zum 01. August 2024 zur dreijährigen Ausbildung

Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)

bzw. zum 01. September 2024 / 01. Oktober 2024 zum dreijährigen Studium

Diplom-Verwaltungsfachwirt (FH) (m/w/d) Bachelor of Arts (B.A.) – Soziale Arbeit (m/w/d)

Voraussetzung zur Ausbildung:

- guter Realschulabschluss
- Interesse an rechtlichen Vorgängen in der Verwaltung
- sehr gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Lernbereitschaft, Leistungswille und Zuverlässigkeit
- Freude im Umgang mit Bürgern

Voraussetzungen zum dualen Studium:

- gute Fachhochschulreife oder einen gleichwertigen Abschluss
- Interesse am Umgang mit Gesetzen und rechtlichen Zusammenhängen
- sehr gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Lernbereitschaft, Leistungswille und Zuverlässigkeit
- Freude im Umgang mit Bürgern

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie eine motivierte und engagierte Persönlichkeit sind, die zudem über Kontaktfreudigkeit, Flexibilität und eine ausgeprägte Teamfähigkeit verfügt, senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, sämtliche Ausbildungs- und Prüfungsnachweise) bis spätestens **14.11.2023** ausschließlich online über die Homepage des Landkreises Sonneberg.

Wir weisen darauf hin, dass Kosten bei Vorstellungsgesprächen und Eignungstests nicht erstattet werden.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Kreisverwaltung Sonneberg die von Ihnen an uns übermittelten Daten zum Zwecke der Bewerbungsabwicklung gemäß DSGVO erhebt, verarbeitet und nutzen darf. Ihre abgegebenen personenbezogenen Daten werden nach zwei Monaten datenschutzkonform gelöscht.

Sonneberg, 11.10.2023

Robert Sesselmann
Landrat

Hinweis:

Seit Jahresbeginn nutzt die Kreisverwaltung Sonneberg das Online-Bewerbungsportal „CHECK-IN“. Dieses ist über unsere Homepage unter dem Link <https://www.mein-check-in.de/kreis-sonneberg> aufrufbar. Hier finden Sie stets tagaktuell alle offenen Stellenangebote in der Kreisverwaltung Sonneberg. Bewerbungen sollen ebenfalls nur noch online über das System abgegeben werden.

Erreichbar ist das Online-Bewerbungsportal auch über die Internetseite des Landkreises Sonneberg unter www.kreis-sonneberg.de > Karriere.

Landratsamt Sonneberg Umweltamt

Nationales Naturmonument „Grünes Band Thüringen“: Öffentliche Bekanntmachung der Auslegung des Entwurfs des Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplanes für den Teilraum E: Hildburghausen, Sonneberg

Der Stiftung Naturschutz Thüringen wurde mit dem Thüringer Gesetz über das Nationale Naturmonument „Grünes Band Thüringen“ (Thüringer Grünes-Band-Gesetz – ThürGBG –) die Trägerschaft für das Schutzgebiet übertragen und die Erstellung eines Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplanes festgelegt. Beim Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplan handelt es sich um eine informelle Planung zur Entwicklung des Gebietes im Sinne des Schutzzweckes. Nach § 5 Nr. 5 ThürGBG ist der Entwurf des Planes in den betroffenen Landkreisen öffentlich auszulegen. Der Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplan besteht aus einem Allgemeinen Teil und aus Teilplänen für sechs Teilräume.

Die Stiftung Naturschutz Thüringen beabsichtigt den Entwurf des Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplanes für den **Teilraum E**, bestehend aus dem Allgemeinen Teil und dem **Teilplan E** einschließlich der dazugehörigen Karten öffentlich auszu-legen.

Der Entwurf des Planes kann in der Zeit vom **09. November 2023 bis einschließlich 08. Dezember 2023** von jedermann kostenlos an folgender Stelle eingesehen werden:

Landratsamt Sonneberg
Im Foyer, 5. Etage
Bahnhofstraße 66
96515 Sonneberg

Montag – Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 17:30 Uhr

Weiterhin können die Unterlagen in diesen Zeitraum auf der Website <https://www.gruenes-band-thueringen.de> eingesehen werden.

Bedenken und Anregungen können bis zwei Wochen nach Ende der Auslegungsfrist entweder schriftlich bei Stiftung Naturschutz Thüringen, Team NNM GBT, 99094 Erfurt oder elektronisch per E-Mail an: gruenesband@snt.thueringen.de vorgebracht werden.

Diese Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stiftung Naturschutz Thüringen unter <https://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/> veröffentlicht.

Landratsamt Sonneberg Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Tollwut 2023 - Am falschen Ende gespart

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt informiert aus aktuellem Anlass über den illegalen Transport von Hunden und Katzen nach Deutschland.

Als besonders leichtsinnig schätzt es hierbei die Verbringung von Welpen ohne Impfschutz gegen die Tollwut ein. Denn ein Verbringen nach Deutschland ohne einen betreffenden Vermerk im EU-Heimtierausweis ist nicht nur illegal, sondern kann tödlich enden. Deutschland ist seit Jahren tollwutfrei. Zu einzelnen Fällen kam es lediglich durch Infektionen im Ausland oder aber bei illegal verbrachten Tieren. Die Tollwut ist in weiten Teilen der Welt verbreitet. Einige Länder haben ein ähnlich hohes Schutzniveau, andere Länder nicht. So wurden 2021 in Polen vermehrt Tollwutfälle bei Wildtieren sowie bei Hunden und Katzen festgestellt.

Stellt die Bundespolizei bei einer Kontrolle ein so verbrachtes Tier fest, so wird sie dieses in aller Regel auf Kosten des Besitzers in eine staatliche Quarantänestation verbringen, bis das zuständige Veterinäramt eine Herausgabe befürwortet. Die Kosten können hierbei schnell vierstellig werden. Hinzu kommen noch die Kosten für die nachträgliche Impfung und ggf. ein Bußgeld.

Darüber hinaus besteht natürlich auch immer die Gefahr für denjenigen, der ein tollwutinfiziertes Tier betreut, von ihm gebissen zu werden. Die Übertragung auf den Menschen erfolgt in der Regel durch einen Biss, jedoch ist eine Übertragung von Tollwutviren durch infektiösen Speichel infizierter Tiere auch bei Hautverletzungen möglich. Von nachweislich geimpften Tieren geht kein Risiko aus.

Die Entscheidung für oder gegen ein Tier will wohl überlegt sein. Denn mit der Tierhaltung geht auch die Verantwortung für das Tier einher. Ein vermeintliches Schnäppchen kann sich sehr schnell als Kostenfalle entpuppen.

Landratsamt Sonneberg Jugendamt

Aufruf zur Einreichung von Projekten für das Jahr 2024 zur Umsetzung des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ und „Denk bunt - Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit“ im Landkreis Sonneberg

Durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ unterstützen das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport mit dem Landesprogramm „Denk bunt“ den Landkreis Sonneberg auch im Jahr 2024 dabei, die „Partnerschaft für Demokratie“ als regionales Bündnis weiterzuentwickeln. Demokratie zu leben bedeutet, Verantwortung für die Gestaltung der Gesellschaft zu übernehmen. Lebendig wird Demokratie, wenn sich jeder Einzelne durch konkretes Handeln aktiv beteiligt.

Seit Anfang dieses Jahres erhielten bereits zwölf Projekte die Bewilligung, ihr Projektvorhaben in die Tat umzusetzen. Darunter befindet sich z.B. das Projekt „Gewaltfrei miteinander leben“ des Fördervereins der TGS Schalkau „Johann Wolfgang von Goethe“ als Träger. An den konzipierten Projekttagen werden mit Schülern praktische Übungen und Rollenspiele durchgeführt, um Fragen, wie „Was ist Gewalt?“, „Wie können Konflikte gewaltfrei und respektvoll gelöst werden?“ und „Welche gewaltfreien Problemlösungsschritte und Kommunikationsmöglichkeiten gibt es?“ zu thematisieren. Die Projekttag finden aktuell an diversen Schulen des Landkreises in den Klassenstufen 4 bis 8 statt.

Für das neue Förderjahr sind nun wieder gemeinnützige Vereine und Initiativen dazu eingeladen, Projektkonzepte einzureichen. Ob Musik-, Sport-, Trachten-, Orts- oder

Feuerwehrvereine, alle können dazu beitragen, eine lebendige demokratische Kultur in unserem Landkreis zu entwickeln und zu fördern.

Wünschenswert wäre es, wenn die Vorhaben mit anderen Projekten vernetzt oder im Rahmen von Kooperationen durchgeführt werden. Besonders großer Wert wird bei der Auswahl der Projekte auf das Potenzial zur Entwicklung nachhaltiger lokaler Strukturen und die Einbindung und Sensibilisierung breiter Bevölkerungskreise gelegt.

Ein potentiell Projekt sollte sich einem der folgenden Handlungsschwerpunkte zuordnen lassen:

- Bekämpfung der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (Demokratiebildung, Aufklärung zu und Anleitung gegen extremistische Haltungen und Aktivitäten)
- Öffnung interkultureller Perspektiven in einer vielfältigen Gesellschaft
- Historische Aufarbeitung zu Diktaturerfahrungen im lokalen Kontext
- Einbeziehung und Stärkung von Vereinen und Verbänden zur Förderung eines weltoffenen, toleranten und wertschätzenden Miteinanders
- Aktivitäten und Projekte im ländlichen Raum zur Demokratieförderung und Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements

Bewerben können sich alle nichtstaatlichen Organisationen, die ihre Gemeinnützigkeit nachweisen und die Ressourcen haben, ein Projekt fachgerecht umzusetzen. Keine Anträge können Schulen, Kommunen (jeweils nur als Kooperationspartner von Jugendverbänden oder gemeinnützigen Vereinen), Einzelpersonen oder Initiativen ohne Rechtsform stellen. Die Bewerbung erfolgt durch ein Antragsformular und einen Finanzplan, die man im Federführenden Amt, in der Koordinierungs- und Fachstelle sowie auf der Internetseite der Partnerschaft (<http://demokratie-leben.kreis-son.de>) erhalten kann.

Alle eingereichten Konzepte werden im Begleitausschuss, bestehend aus 20 Mitgliedern aus verschiedenen Bereichen des Vereinswesens, der Jugend, Politik und Zivilgesellschaft diskutiert und über deren Förderung entschieden.

Antragsfrist für diese Ausschreibungsrunde für das Jahr 2024 ist der **30.11.2023**. Bis zu diesem Datum müssen die Konzeptanträge im Landratsamt Sonneberg elektronisch sowie in Schriftform eingegangen sein. Eine Kontaktaufnahme mit der Koordinierungs- und Fachstelle (Kontakt s. u.) zu Beratungszwecken sollte vorher erfolgen.

Die Mitarbeiter stehen Ihnen bei der Erarbeitung der Anträge gerne unterstützend zur Seite. Sie beraten unverbindlich und niedrigschwellig bei allen inhaltlichen und fachlichen Fragen rund um alle Projektideen sowie bei Rückfragen zum Bundes- und Landesprogramm. Außerdem begleiten und unterstützen sie die Träger mit bewilligten Projekten auch bei der Durchführung und Abrechnung dieser.

Des Weiteren gibt es auch im Jahr 2024 wieder die Möglichkeit über „Mikroprojekte“ eine Projektförderung bis zu einer Höhe von 500,00 EUR zu beantragen. Mit einem Mikroprojekt kann kurzfristig auf Situationen reagiert und es können Projekte gefördert werden, die einer schnellen Umsetzung bedürfen. Außerdem können unbürokratisch und schnell Ideen von Gruppen unterstützt werden. Gefördert werden mit diesen Mitteln Vorhaben, wie zum Beispiel: Diskussionsveranstaltungen, Lesungen, Trainings, Seminare, Film- und Theateraufführungen, Ausstellungen, Malaktionen, Fahrten u.ä., die einen inhaltlichen Programmbezug besitzen. Übrigens stehen auch für das Förderjahr 2023 noch Restmittel zur Verfügung, so dass auch für dieses Jahr noch kurzfristig Mittel für Projekte bereitgestellt werden können. Es gelten auch hier die oben genannten Kriterien und Handlungsschwerpunkte.

Für weitere Informationen und Fragen stehen Herr Uwe Oberender (Telefon: 03675/871-224 / E-Mail: uwe.oberender@lkson.de) und Frau Ellen Baumann-Straub (Telefon: 03675/871-346 / E-Mail: ellen.baumann-straub@lkson.de) vom Landratsamt oder die Koordinierungs- und Fachstelle (Telefon: 03675/802122 / E-Mail: vielfaltstatt-einfalt@wbm-sonneberg.de) gerne zur Verfügung.

Beschlüsse des Kreisausschusses vom 09.08.2023

Beschluss – Nr. 453/38/2023

Bestätigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung des Kreisausschusses am 09.08.2023

Der Kreisausschuss beschließt:

„Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der 38. Sitzung des Kreisausschusses des Kreistages des Landkreises Sonneberg am 09.08.2023 wird bestätigt.“

Robert Sesselmann
Landrat

Beschluss – Nr. 454/38/2023

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.07.2023 – öffentlicher Teil

Der Kreisausschuss beschließt:

„Die Niederschrift der Sitzung des Kreisausschusses vom 26.07.2023 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.“

Robert Sesselmann
Landrat

Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2023

Beschluss – Nr. 135/25/2023

Erweiterung der Sitzung um einen nichtöffentlichen Teil

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

„Die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.09.2023 wird aus Dringlichkeitsgründen um einen nichtöffentlichen Sitzungsteil erweitert.“

Beate Meißner, Vorsitzende

Beschluss – Nr. 136/25/2023

Absetzung Tagesordnungspunkt 1d der öffentlichen Sitzung

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

„Der Tagesordnungspunkt 1d der öffentlichen Sitzung („Verpflichtung von beratenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses“) wird von der Tagesordnung abgesetzt.“

Beate Meißner, Vorsitzende

Beschluss – Nr. 137/25/2023

Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung vom 11.09.2023 – öffentlicher Teil

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

„Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt. Die Tagesordnung vom 11.09.2023 - öffentlicher Teil - wird in geänderter Fassung bestätigt.“

Beate Meißner, Vorsitzende

Beschluss – Nr. 138/25/2023

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.07.2023 – öffentlicher Teil

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

„Die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 03.07.2023 - öffentlicher Teil - wird genehmigt.“

Beate Meißner, Vorsitzende

Beschluss – Nr. 139/25/2023

Erteilung von Rederecht

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

„Den Schulsozialarbeiterinnen, Frau Kristin Kandzia und Frau Carmen Dorst (Sonneberger Ausbildungszentrum) sowie Herrn Heiko Wendel (Bereichsleiter des Diakoniewerkes der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e.V.), wird Rederecht erteilt.“

Beate Meißner, Vorsitzende

Beschluss – Nr. 140/25/2023

Umsetzung der Schulsozialarbeit im Landkreis Sonneberg ab dem Schuljahr 2024/2025

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

„Die Umsetzung der Schulsozialarbeit im Landkreis Sonneberg erfolgt ab dem Schuljahr 2024/2025 weiterhin auf der Grundlage der Erhebung für den Jugendförderplan 2022 – 2026.“

Beate Meißner, Vorsitzende

Zweckverband „Sternwarte Sonneberg“

Amtliche Bekanntmachung

I. Feststellung der Jahresrechnung 2019 des Zweckverbandes „Sternwarte Sonneberg“

Die Verbandsversammlung hat mit den Beschlüssen 194/26/2023 und 195/26/2023 die Jahresrechnung 2019 des Zweckverbandes „Sternwarte Sonneberg“ in der Verbandsversammlung am 19.09.2023 festgestellt und die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 erteilt.

II. Auslegungshinweise

Die festgestellte Jahresrechnung 2019 mit ihren Anlagen, der Schlussbericht des Rechnungsprüfers über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2019 sowie die Beschlüsse über die Feststellung der Jahresrechnung 2019 und über die Entlastung liegen gemäß § 80 Abs. 4 ThürKO in der Zeit vom 01.11.2023 – 17.11.2023 im Landratsamt Sonneberg, Bahnhofstraße 66, Zimmer 249 während der Öffnungszeiten des Landratsamtes Sonneberg zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich aus. Darüber hinaus werden die Unterlagen bis zur Feststellung der Jahresrechnung 2022 zur Einsichtnahme zur Verfügung gehalten.

Sonneberg, den 19.09.2023

Robert Sesselmann
Verbandsvorsitzender

Zweckverband „Sternwarte Sonneberg“

Amtliche Bekanntmachung

I. Feststellung der Jahresrechnung 2020 des Zweckverbandes „Sternwarte Sonneberg“

Die Verbandsversammlung hat mit den Beschlüssen 196/26/2023 und 197/26/2023 die Jahresrechnung 2020 des Zweckverbandes „Sternwarte Sonneberg“ in der Verbandsversammlung am 19.09.2023 festgestellt und die Entlastung für das Haushaltsjahr 2020 erteilt.

II. Auslegungshinweise

Die festgestellte Jahresrechnung 2020 mit ihren Anlagen, der Schlussbericht des Rechnungsprüfers über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2020 sowie die Beschlüsse über die Feststellung der Jahresrechnung 2020 und über die Entlastung liegen gemäß § 80 Abs. 4 ThürKO in der Zeit vom 01.11.2023 – 17.11.2023 im Landratsamt Sonneberg, Bahnhofstraße 66, Zimmer 249 während der Öffnungszeiten des Landratsamtes Sonneberg zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich aus. Darüber hinaus werden die Unterlagen bis zur Feststellung der Jahresrechnung 2022 zur Einsichtnahme zur Verfügung gehalten.

Sonneberg, den 19.09.2023

Robert Sesselmann
Verbandsvorsitzender

Zweckverband „Sternwarte Sonneberg“

Amtliche Bekanntmachung

I. Feststellung der Jahresrechnung 2021 des Zweckverbandes „Sternwarte Sonneberg“

Die Verbandsversammlung hat mit den Beschlüssen 198/26/2023 und 199/26/2023 die Jahresrechnung 2021 des Zweckverbandes „Sternwarte Sonneberg“ in der Verbandsversammlung am 19.09.2023 festgestellt und die Entlastung für das Haushaltsjahr 2021 erteilt.

II. Auslegungshinweise

Die festgestellte Jahresrechnung 2021 mit ihren Anlagen, der Schlussbericht des Rechnungsprüfers über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2021 sowie die Beschlüsse über die Feststellung der Jahresrechnung 2021 und über die Entlastung liegen gemäß § 80 Abs. 4 ThürKO in der Zeit vom 01.11.2023 – 17.11.2023 im Landratsamt Sonneberg, Bahnhofstraße 66, Zimmer 249 während der Öffnungszeiten des Landratsamtes Sonneberg zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich aus. Darüber hinaus werden die Unterlagen bis zur Feststellung der Jahresrechnung 2022 zur Einsichtnahme zur Verfügung gehalten.

Sonneberg, den 19.09.2023

Robert Sesselmann
Verbandsvorsitzender

Sparkasse Sonneberg

Bekanntmachung Jahresabschluss 2022

Der Jahresabschluss der Sparkasse Sonneberg zum 31.12.2022 wurde am 11.10.2023 im Unternehmensregister veröffentlicht: www.unternehmensregister.de

Hinweis

Sofern Anlagen Bestandteil von Bekanntmachungen des Landkreises Sonneberg sind, werden diese im Landratsamt Sonneberg zur Einsicht ausgelegt. Diese können dort während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. Satzungen und Beschlüsse des Landkreises Sonneberg sind zudem im PDF-Dokument des Amtsblattes des Landkreises Sonneberg auf den Internetseiten des Landkreises Sonneberg unter folgendem Link abrufbar: www.kreis-sonneberg.de > **Aktuelles** > **Bekanntmachungen** > **Amtsblatt**

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

Amtseinführung von Kreiswegewart Ralf Kirchner

Auf Beschluss des Kreistages Sonneberg vom 23. August 2023 wurde Ralf Kirchner zum ehrenamtlichen kommunalen Kreiswegewart für den Landkreis Sonneberg berufen. Seine Amtszeit läuft zunächst längstens bis zum Ablauf der Legislatur des Kreistages im Jahr 2024.

Im Rahmen eines Gesprächstermins im Landratsamt Sonneberg mit Landrat Robert Sesselmann und dem Leiter des Amtes für Kreisentwicklung, ÖPNV und Kultur, Uwe Scheler, wurde der frisch berufene Kreiswegewart Ralf Kirchner nun offiziell zum ehrenamtlichen Kreiswegewart ernannt. Der Diplom-Ingenieur für Vermessung und Geoinformatik ist seit langer Zeit als ehrenamtlicher Wander- und Höhlenführer über den Landkreis hinaus bekannt und hat sich als sachkundiger Berater der Ortswege bewährt. Unter anderem hat er das regionale Wanderkompetenznetzwerk initiiert und leitet dieses ambitioniert. Hauptberuflich ist er als Leiter der Naturparkmeisterei des Naturparks Thüringer Wald tätig und bringt auch daher beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wirken als Kreiswegewart mit.

„Der Landkreis Sonneberg ist sehr froh, mit Ralf Kirchner eine überaus kompetente und engagierte Persönlichkeit für das lange vakante Ehrenamt als Kreiswegewart gewonnen zu haben“, unterstrich Landrat Robert Sesselmann. Gemeinsam mit Uwe Scheler wünschte ihm der Landrat eine erfolgreiche Arbeit an der Schnittstelle zwischen den Kommunen und ihren Ortswegewarten sowie Touristikern und dem Forstbereich.

Erreichbar ist der ehrenamtliche Kreiswegewart des Landkreises Sonneberg per E-Mail an kreiswegewart@lkson.de.



Ralf Kirchner (M.) umringt von Landrat Robert Sesselmann (r.) und Uwe Scheler, Leiter des Amtes für Kreisentwicklung, ÖPNV und Kultur im Landratsamt Sonneberg (l.)

Neuigkeiten aus dem Selbsthilfe-Bereich

Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Landratsamtes informiert:
Neugründung einer Selbsthilfegruppe „Depressionen“ für jüngere Betroffene

Gesucht werden jüngere Menschen, die an einer Depression erkrankt sind, die Gespräche und Austausch und Informationen suchen. Ein Treffen findet am **Samstag, dem 4. November 2023 um 14.00 Uhr in der Volkshochschule des Landkreises Sonneberg** (Coburger Str. 32 A, 96515 Sonneberg, Zimmer 105) statt.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter Telefon 03675 / 871-361 oder per E-Mail an petra.beyer@lkson.de.

Aktuelle Informationen zu den im Landkreis bestehenden Selbsthilfegruppen sowie Informationsmaterial zu Erkrankungen (Flyer, Broschüren) erhalten Sie in der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Landratsamtes Sonneberg (Zimmer 442) bzw. unter oben genanntem Kontakt.

Gewinner des Abfallrätsels ausgezeichnet



Seit 1994 gibt das Amt für Abfallwirtschaft des Landkreises Sonneberg jährlich ein neues Abfuhrterminheft heraus. Neben Tipps und Hinweisen zur fachgerechten Entsorgung enthält die Broschüre seit vielen Jahren auch ein Rätsel, bei dem die jüngsten Kreisbewohner wertvolle Preise gewinnen können. Der Rätselspaß im jährlichen Abfuhrterminheft hat mittlerweile also schon Tradition.

„Upcycling“ – so lautete die richtige Lösung des diesjährigen Rätsels in Form eines Buchstabensalats. Der englischsprachige Begriff steht für die sinnvolle Nachnutzung von alten Gegenständen. Zum Beispiel werden gebrauchte Verpackungen zu Taschen, Schallplatten zu Uhren, Holzpaletten werden zu dekorativen Möbelstücken oder Blumenkästen. „Upcycling“ trägt zum Ressourcenschutz bei und dadurch auch zum Natur- und Klimaschutz.

Im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Sonneberg würdigten Landrat Robert Sesselmann und das Team des Amts für Abfallwirtschaft die zehn jungen Preisträger, die mit ihren Angehörigen der Einladung zur Gewinnübergabe gefolgt waren.

Insgesamt gingen 95 Einsendungen im Landratsamt ein. Fünf davon waren ohne bzw. mit einem falschen Lösungswort versehen. Elf gingen ohne Altersangabe ein und fünf ohne Adresse. Und eine Einsendung wurde zu spät zugestellt. Im Ergebnis dessen kamen 73 Karten in die Lostrommel, um die Gewinner zu ermitteln.

Die herzliche Gratulation des Landkreises Sonneberg gilt den zehn glücklichen Preisträgern, die „Köpfchen“ bewiesen haben und auch die notwendige Portion Glück bei der Ziehung hatten:

- Anna Lena Mönch aus Föritzthal
- Bruno Müller-Uri aus Neuhaus am Rennweg
- Kira Liebermann aus Sonneberg
- Semino Zorn aus Sonneberg
- Finja Theile aus Truckenthal
- Charlie Braun aus Sonneberg
- Mia Sesselmann aus Steinach
- Max Leipold-Haas aus Lauscha
- Kamila Francke aus Sonneberg
- Paul Fölsche aus Sonneberg

Landrat Robert Sesselmann und das Team vom Amt für Abfallwirtschaft danken allen Teilnehmern des Abfallrätsels und gratulieren den zehn Gewinnern. Diese erhielten jeweils 30 Euro, einen Gutschein vom SonneBad Sonneberg und ein Präsent. Übrigens: Auch im „Heftla 2024“ wird es wieder ein Rätsel geben, bei dem man sich das Taschengeld „aufbessern“ kann. Die Teilnahme lohnt sich also wieder. Aber nur wer mitmacht, kann gewinnen.

Impressum Amtsblatt des Landkreises Sonneberg

Herausgeber amtlicher und nichtamtlicher Teil:
Landkreis Sonneberg

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Der Landrat

Redaktion:
Landratsamt Sonneberg,
Bahnhofstraße 66, 96515 Sonneberg,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 03675 871-560
E-Mail: pressestelle@lkson.de

Für die Richtigkeit von Informationen der Zweckverbände bzw. anderer Institutionen außerhalb des Landratsamtes Sonneberg zeichnen diese selbst verantwortlich.

Druck: Frankenpost Verlag GmbH, Druckzentrum,
Schaumbergstraße 9, 95032 Hof

Verantwortlich für alle Anzeigen:
• HCS Medienwerk GmbH,
Bahnhofstraße 60, 96515 Sonneberg
• Wochenspiegel
Coburg-Sonneberg Verlag GmbH,
Steinweg 51, 96450 Coburg

Auflage:
31.400 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das Amtsblatt des Landkreises Sonneberg erscheint in der Regel monatlich.

Redaktionsschluss: In der Regel am Mittwoch der Woche der Erscheinung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto.

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
Das Amtsblatt des Landkreises Sonneberg wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Sonneberg verteilt.

Der Einzelbezug ist über den Verlag Tel.: 0 36 81 / 851 334 zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MwSt.) pro Ausgabe möglich. Die Publikation steht zusätzlich im Internet als PDF-Version unter www.landkreis-sonneberg.de als kostenloser Download zur Verfügung.

Musikschule feierte 70-jähriges Bestehen



Das Orchester der Musikschule unter Leitung von Aaron Heinrich umrahmte den Festakt auf wunderbare Weise.

Mit einem würdevollen Festakt im Gemeindesaal der evangelischen Kirchgemeinde Sonneberg beging die Musikschule des Landkreises Sonneberg am 30. September 2023 ihr 70-jähriges Jubiläum. Gestaltet wurde er generationenübergreifend durch die große Musikschulfamilie, die gemeinsam viel Zeit und Engagement in dessen Vorbereitung steckte.

Musikalisch begrüßt wurden die zahlreich geladenen Ehrengäste zunächst im Pfarrgarten von Celinus Engelhardt und Jorne Baumann. Der Festakt im Saal wurde daraufhin vom Orchester der Musikschule unter Leitung von Aaron Heinrich umrahmt. Hierbei gab das Ensemble mit wunderbar vorgetragenen Stücken von Richard Strauss (Tondichtung „Also sprach Zarathustra“, 1. Satz: „Sonnenaufgang“), Dmitri Schostakowitsch („Walzer Nr. 2“) und Filmmusik aus „Harry Potter“ einen kleinen Einblick in ihr umfangreiches Repertoire. Emotionaler Höhepunkt des Festakts war die Aufführung eines Films, der in Wort und Bild sowie mit viel Musik und Herzlichkeit die Entwicklung der Bildungseinrichtung greifbar machte. Erarbeitet wurde der filmische Streifzug durch die Geschichte von der Musikschullehrerin Kristina Jakobs und dem Sonneberger Filmemacher Burkard Graf, die für ihre bemerkenswerte Leistung großen Applaus der Gäste erhielten.

Durch den Festakt führte die Leiterin der Kreismusikschule, Petra Adelbert. In ihren Redebeiträgen stellte sie den Wert und den Werdegang der Einrichtung dar und dankte zugleich den vielen Wegbegleitern und Partnern. Gut drei Dutzend von ihnen waren der Einladung zum Festakt gefolgt, darunter Landrat Robert Sesselmann, die ehemaligen Landräte Christine Zitzmann und Reiner Sesselmann, die Landtagsabgeordnete Beate Meißner, der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Sonneberg, Christian Dressel, die langjährige Stadt- und Kreisrätin Traudl Garg, der zweite Vorstand der Sparkasse Sonneberg, Torsten Traut, die Leiterin der Kulturabteilung der Stadt Sonneberg, Cornelia Brückner, Steffen Hähnlein von der Sibylle-Abel-Stiftung oder auch Pfarrer Rainer Kunz.

„Unsere Musikschule hat sich immer den Herausforderungen der Zeit gestellt. Aus unserem örtlichen Kulturleben sind wir nicht mehr wegzudenken. Im Namen unserer

Musikschulfamilie danke ich daher unserem Träger, dem Landratsamt Sonneberg für die immer lösungsorientierte und gute Zusammenarbeit. Ich danke allen Städten und Gemeinden, denn durch die Kreisumlage ist der Landkreis in der Lage, Einrichtungen wie Musikschule zu finanzieren. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Sonneberg für die hervorragende Zusammenarbeit, wenn es um hiesige Kulturveranstaltungen geht. Danken möchte ich weiterhin allen Kolleginnen und Kollegen – sie erfüllten und erfüllen ihren Bildungsauftrag mit Hingabe. Danke den vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die uns mit der Anmeldung an unserer Musikschule ihr Vertrauen schenken und schenken“, betonte Petra Adelbert in ihrer Laudatio.

Einfühlsame Worte des Dankes an die große Musikschulfamilie fanden im Verlauf des Festakts auch Landrat Robert Sesselmann, Vize-Bürgermeister Christian Dressel und die Stadträtin Traudl Garg. Sie unterstrichen die Bedeutung der Einrichtung für unsere Kulturregion und versprachen, die Musikschule weiter zu fördern. Zum Abschluss des Festakts schloss sich in der Musikschule ein geselliges Beisammensein mit Hausmusik und Imbiss an. Die Eröffnung der Hausmusik gestalteten Anja und Martin Hütterott mit vier Liedern von Robert Schumann. Anja Hütterott, geborene Engel, ist eine ehemalige Schülerin der Musikschule und war bereits während ihrer Gesangsausbildung in vielen Konzerten solistisch tätig, auch war sie über viele Jahre festes Mitglied der Vokalgruppe und ist heute als klassische Sängerin vor allem in der Kirche aktiv.

Das Festjahr anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Musikschule wurde mit mehreren Veranstaltungen gewürdigt. Neben dem Festakt waren dies zwei Rathauskonzerte in Sonneberg – eines im März mit den „Jugend musiziert“-Teilnehmern unserer Musikschule sowie Mitte Oktober das zweite mit der deutschlandweit tätigen Sopranistin Isabel Blechschmidt, die aus Theuern stammt und ebenfalls zur großen Familie der Musikschule gehört. Zum Abschluss des Jubiläumjahres gibt es am 3. November 2023 im großen Saal des Gesellschaftshauses Sonneberg noch drei Aufführungen des Musicals „Der geheime Garten“. Dabei kooperiert die Musikschule wieder mit dem Chor des „Hermann Pistor“-Gymnasiums und freut sich auf zahlreiche Gäste.



Die ehemalige Villa Craemer ist das Hauptgebäude der Kreismusikschule.



Musikschulleiterin Petra Adelbert mit einem neuen Tenorhorn vor einem neu beschafften Flügel.

Einige Fakten zur Kreismusikschule

- Seit 1953 werden in der Musikschule des Landkreises Sonneberg hauptsächlich Kinder und Jugendliche in einer Vielzahl von Fächern von qualifizierten Instrumental- und Gesangspädagogen ausgebildet.
- Zur großen Musikschulfamilie zählen derzeit neun hauptamtliche Lehrkräfte, neun Honorarkräfte und rund 600 Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam gestalten sie seit vielen Jahren unzählige kulturelle Veranstaltungen in unseren kreisangehörigen Städten und Gemeinden und ist ein unverzichtbarer Kulturträger unserer Heimatregion.
- Ein Großteil der hauptamtlich tätigen Musikpädagogen unserer Musikschule ist selbst hier aufgewachsen. Viele Absolventen sind heute im Landkreis Sonneberg, in Berufsorchestern oder auf den großen Bühnen als Musiker oder Sänger unterwegs.
- Das Ausbildungsangebot der anerkannten außerschulischen Bildungseinrichtung in Trägerschaft des Landkreises Sonneberg reicht von der musikalischen Früherziehung für Kinder ab vier Jahren bis zum großen Schüler- und Lehrerorchester mit Chor. Der Unterricht erfolgt als Einzel-, Gruppen-, Ensemble- oder Klassenunterricht. Hier werden für viele Instrumente erfolgreich musikalische Talente gefördert, die bei verschiedenen Musikwettbewerben immer wieder sehr gute Platzierungen erreichen und unseren Heimatlandkreis würdig vertreten.
- Um unsere Kinder und Jugendlichen für Musik zu begeistern, gibt es kreative und zeitgemäße Angebote und Formate, darunter das „Instrumenten-Karussell“ oder auch das „Bandcoaching“.
- Die Musikschule arbeitet eng mit Kindergärten, Schulen, Behinderteneinrichtungen sowie den Städten und Gemeinden unseres Landkreises zusammen und macht Angebote vor Ort. Eine offizielle Außenstelle gibt es im Gymnasium Neuhaus am Rennweg.
- Hauptgebäude der Musikschule ist die ehemalige Villa des Kaufmanns Carl Craemer am Fuße des Eichbergs. Das 1884 nach Plänen des Architekten Professor Albert Schmidt fertiggestellte Gebäude zählt zu den schönsten Gründerzeitvillen der Spielzeugstadt.
- Der ehemalige Lehrer und Leiter der Musikschule, Burkhard Linß (†), erarbeitete für die Einrichtung 2013 zusammen mit seiner Ehefrau Karin eine umfangreiche Chronik, dank der die illustre Geschichte der Schule und ihrer Menschen für alle Zeiten nachvollzogen werden kann. Hier findet sich unter anderem folgendes Zitat aus einer Sitzung des Rates des Kreises im Jahr 1952: „Um den breitesten Schichten der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich durch fachliche Anleitung musikalisch zu bilden und weiterzubilden, wird zu Beginn des Jahres 1953 eine Volksmusikschule in der Stadt Sonneberg errichtet.“ War die Musikschule anfangs im Hinterhaus der Firma Hetzer in der Bahnhofstraße untergebracht, fand schon im März 1953 der Umzug in die Craemer Villa statt.
- Die Einrichtung ist Mitglied im 1990 gegründeten Landesverband der Musikschulen Thüringens. Dessen Hauptanliegen ist, die Qualität der musikalischen Bildung landesweit sicherzustellen. Der Verband der Musikschulen regelt über Rahmenlehrpläne die Ziele und Inhalte der Unterrichtsarbeit. Die Lehrpläne gewährleisten einen Lernprozess, in dem musikalische und technische Herausforderungen miteinander harmonisieren. Das Ablegen einer Prüfung ist freiwillig.
- Durch zielgerichtete Investitionen in das Hauptgebäude sowie auch in die Ausstattung hat es der Landkreis Sonneberg über Jahre hinweg geschafft, eine zeitgemäße Musikschule zu entwickeln. Geholfen haben hier auch Fördermittel des Freistaates Thüringen sowie weitere Unterstützer. Allein in den letzten drei Jahren konnten alle Flügel im Hauptgebäude

restauriert werden. Ein Flügel wurde neu angeschafft, Schallschutzwände wurden eingezogen und aktuell konnte zum neuen Schuljahr ein neu geschaffener Raum im Keller bezogen werden, wo das spezielle Angebot des „Bandcoachings“ stattfindet. Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse Sonneberg konnten zuletzt neue Stühle für den wunderschönen Saal unserer Musikschule sowie eine kleine Küchenzeile angeschafft werden.

- Eine wichtige Hilfe für die kommunalen Träger der Thüringer Musikschulen war darüber hinaus die Wiederaufnahme der institutionellen Landesförderung auf Grundlage des 2022 verabschiedeten Thüringer Musikschulgesetzes, für die der Thüringer Musikschulverband sowie die Landkreise und kreisfreien Städte Thüringens lange gekämpft hatten. Die Musikschule des Landkreises Sonneberg erhielt am 23. Mai 2023 den Anerkennungsbescheid und darf sich seitdem staatlich anerkannte Musikschule nennen.
- Wichtige Unterstützer der Einrichtung sind darüber hinaus zum Beispiel der rührige Förderverein „Freunde der Musikschule“, die Sparkasse Sonneberg, die VR-Bank Coburg-Sonneberg, die Stadt Sonneberg und die Sibylle Abel-Stiftung, der Rotary Club Sonneberg sowie zahlreiche Unternehmen und andere private Spender. Allen Unterstützern gilt ein aufrichtiger Dank!

Der geheime Garten

Ein Musical von
**Jasmin Sültemeyer
und Manuel Buch**

Musikschule Lkr. Sonneberg

Freitag, 03. November 2023
09.00 Uhr, 11.45 Uhr, 19.00 Uhr
Gesellschaftshaus Sonneberg

Gemeinschaftsproduktion von Musikschule des Lkr. Sonneberg und
Hermann Pistor Gymnasium Sonneberg. Eintritt: 5,00 Euro
(Anmeldung über 03675 / 702748 - Musikschule und Abendkasse)

Regionalkonferenz „Frühe Hilfen und Familienhebammen“ 2023

Gemeinsame Kooperationsvereinbarung ebnet den Weg der weiteren Zusammenarbeit

Seit dem Jahr 2012 erfolgt unter Koordinierung des Kreisjugendamtes der Ausbau des Netzwerkes „Frühe Hilfen und Familienhebammen“ im Landkreis Sonneberg, welches die Angebote der Fachkräfte aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, der Schwangerschaftsberatung und der Frühförderung vereint. Das Netzwerk möchte regionale Kooperationsformen stärken und bestehende Grenzen zwischen sozialen Dienstleistungen überwinden.

Im Rahmen der Regionalkonferenz 2023 wurden am 23. September 2023 in der Sonneberger Kindertageseinrichtung „Spatzennest“ die gemeinsamen Angebots- und Interventionsstrukturen gewürdigt. Darüber hinaus wurde eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die den bisher gemeinsam beschrittenen Weg der Zusammenarbeit besiegelt und neue Wege für eine nachhaltige Unterstützung für junge Familien und deren Kinder gewährleistet.

Teilnehmer der Regionalkonferenz waren örtliche Akteure und Fachkräfte aus allen Lebensbereichen, die mit Schwangeren, Eltern, und Familien mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren zu tun haben. Gemeinsam beraten und unterstützen sie in unserem Netzwerk Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern so früh wie möglich und multiprofessionell – sogar bereits vor der Geburt. Die Voraussetzung hierfür ist, dass alle daran beteiligten Institutionen eng kooperieren, wie etwa Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frühförderung, Schwangerschaftsberatung und andere Systeme, die im Kontakt mit Familien stehen.

„Unser gemeinsames Ziel ist es weiterhin, unsere Eltern bedarfsgerecht über regionale Angebote zu informieren und zu lotsen. Gleichzeitig gilt es, neue Angebote zu entwickeln und zu etablieren, die sich am Bedarf von Familien orientieren. Dieses Ziel erreicht man nur durch engste Kooperation. Maßgeblich für die Umsetzung gelingender Kooperation sind wiederum verlässliche Regelungen, Wissensmanagement, fachliche Qualitätsstandards und Haltungsarbeit“, erläuterte in Vertretung des Landrates der hauptamtliche Beigeordnete, Jürgen Köpper. Deshalb wurde zur Regionalkonferenz die weitere Zusammenarbeit mit gemeinsamen Zielen in der Kooperationsvereinbarung „Frühe Hilfen und Familienhebammen“ des Landkreises Sonneberg besiegelt.

Die Kooperationsvereinbarung bereichert die regionale und überregionale Zusammenarbeit im Netzwerk nicht nur durch verbindliche Rahmenbedingungen, sondern schafft durch die Darstellung struktureller Grundsätze eine Transparenz hinsichtlich der Aufgaben des Netzwerkes, der Netzwerkpartner und Netzwerkkoordinierungsstelle sowie deren Kooperationsinhalte. Diese Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit bietet dem Netzwerk nicht nur Wachstum, sondern auch die Überwindung bestehender Grenzen in der gemeinsamen Angebots- und Interventionsstruktur.

„Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit jedem einzelnen Träger, Dienst und Einzelpersonen ist ein wichtiger Baustein für die Verstärkung und qualitative Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in den Frühen Hilfen“, freute sich im Anschluss die Netzwerkkoordinatorin Carolin Engelbrecht.

Im Nachgang der Regionalkonferenz lud das Netzwerk zum ersten regionalen Familienmarkt ein, der eingebettet im Sonneberger Stadt- und Museumsfest stattfand. Der familienfreundliche Markt vereinte zwischen Stadtpark und dem Kindergarten „Spatzennest“ ein vielfältiges Angebot aus Handwerk und verschiedenen Erzeugnissen.



Die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Netzwerkpartner unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.



Elternabend über Risiken und Chancen der Digitalen Medien mit Fachinput und Möglichkeit zum Austausch

Dienstag, 07.11., 18:00 Uhr
Mehrzweckraum des Gymnasiums, Neuhaus am Rennweg

Dienstag, 14.11., 18:00 Uhr
Mehrzweckraum der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“, Schalkau

Mittwoch, 08.11., 18:00 Uhr
Aula/Speisesaal des Hermann-Pistor-Gymnasiums, Sonneberg

Mittwoch, 15.11., 18:00 Uhr
Mehrzweckraum des Gymnasiums, Neuhaus am Rennweg

Donnerstag, 09.11., 18:00 Uhr
Mehrzweckraum der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“, Schalkau

Donnerstag, 16.11., 18:00 Uhr
Aula/Speisesaal des Hermann-Pistor-Gymnasiums, Sonneberg

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.



Handschlag zur Kooperationsvereinbarung: der stellvertretende Sonneberger Bürgermeister Christian Dressel (l.) mit dem stellvertretenden Landrat Jürgen Köpper (r.)

Die Volkshochschule lädt ein

Gesundheit für alle – 30 Jahre Thüringer Gesundheitswoche

Jedes Jahr veranstaltet die Landesgesundheitskonferenz Thüringen in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie eine Thüringer Gesundheitswoche. Auch die Volkshochschulen in Thüringen beteiligen sich aktiv. Das diesjährige Motto wurde unter anderem mit Blick auf den Weltgesundheitstag am 7. April 2023 ausgewählt. Die WHO (World Health Organization) feierte unter der Devise „Gesundheit für alle - 75 Jahre Weltgesundheitsorganisation“ ein Jubiläum. Auch in Thüringen steht die 30. Gesundheitswoche unter dem Motto „Gesundheit für alle - 30 Jahre Thüringer Gesundheitswoche“. Den Rahmen dafür bildet das bereits 2022 begonnene Jahresthema „Gemeinsam Gesundheit stärken - Chancen und Herausforderungen“. Ihre Volkshochschule des Landkreises Sonneberg bietet während der Thüringer Gesundheitswoche, die vom **10. bis 17. November 2023** stattfindet, vielfältige Angebote für Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen.

Gesundheit ist ein Grundrecht aller Menschen. Wir verstehen es als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Menschen zu befähigen, selbstbestimmt und proaktiv Einfluss auf ihre Gesundheit und ihr Gesundheitsverhalten zu nehmen. Daher haben wir vielfältige Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention in den Fokus genommen, um daraus ein abwechslungsreiches Programm für die Gesundheitswoche entstehen zu lassen. In verschiedenen Vorträgen können Sie Ursachen für Stress identifizieren und Ansatzpunkte für eine Verbesserung des Wohlbefindens entdecken, dem Geheimnis langer Vitalität auf den Grund gehen oder herausfinden, was für Sie das Leben lebenswert macht. Der Workshop „Autogenes Training“ gibt erste Einblicke in leicht umsetzbare Methoden für mehr Ruhe und Entspannung im Alltag und im Rahmen eines Kochkurses erfahren Sie, wie Genuss und ein ausgeglichener Säure-Basen-Haushalt Hand in Hand gehen können. Wir freuen uns, Ihnen anlässlich der 30. Thüringer Gesundheitswoche diese Kurse und Veranstaltungen vor Ort anbieten zu können. Alle Interessentinnen und Interessenten, die sich aktiv einbringen und sich und Ihrer Gesundheit Gutes tun möchten, sind herzlich willkommen zu den nachfolgenden Veranstaltungen:

2_23_V_006 „Der Tempel der Gesundheit“, Vortrag am Freitag, 10.11.2022, von 18:00 – 19:30 Uhr, mit Michael Jahn (Systemischer Coach, Fachtrainer für Impact Techniken, Kursleiter für Autogenes Training) in der vhs Sonneberg

Sie fühlen sich unausgeglichen? Sie sind gestresst? Sie fühlen sich irgendwie unwohl? Unsere Gesundheit ist ein komplexes Gebilde. Der „Tempel der Gesundheit“ kann dabei helfen, einen ganzheitlichen Überblick zu bekommen. In dem Vortrag erhalten Sie einen Überblick über dieses Modell, was Ihnen dabei helfen kann, Ungleichgewichte zu finden und Ansatzpunkte für eine Verbesserung Ihres Wohlbefindens zu entdecken.

2_23_V_007 „Anti Aging – oder das Geheimnis, wie wir lange jung und gesund sein können“, Vortrag am Mittwoch, 15.11.2023, von 18:30 – 20:30 Uhr, mit Anja Häfner (Heilpraktikerin) in der vhs Sonneberg

Im Vortrag werden die neuesten Forschungsergebnisse zum Altern in Form von sieben Strategien vorgestellt, wie wir Alterungsprozesse verlangsamen können. Dabei wird u.a. darauf eingegangen, ob das Alter wirklich die Ursachen der Krankheiten ist, welche Mineralien, Hormone und Entgiftungsmaßnahmen uns verjüngen, wie wir das Enzym Telomerase in allen Zellen aktivieren können und die optimale Zellerneuerung ermöglichen. Danach können wir lange jugendlich, attraktiv und vital sein.

2_23_V_025 „Autogenes Training“, Workshop am Freitag, 17.11.2022, von 16:00 – 17:30 Uhr, mit Michael Jahn (Systemischer Coach, Fachtrainer für Impact Techniken, Kursleiter für Autogenes Training) in der vhs Sonneberg

Sie wollten schon immer einmal Autogenes Training ausprobieren, hatten aber keine Zeit und Lust, sich für mehrere Wochen festzulegen? Erhalten Sie im Workshop erste Einblicke in Theorie und Praxis für leicht umsetzbare Methoden, mit denen Sie sich jederzeit kurze Auszeiten, Ruhe und Entspannung in Ihr Leben holen können. Mitzubringen ist lediglich bequeme Kleidung und ein Getränk. Wir üben fürs Leben, d.h. wenn Sie direkt von der Arbeit kommen, entspannen Sie sich gerne direkt in Ihrer Arbeitskleidung oder im Anzug.

2_23_E_003 „Gesund genießen – Säure-Basen-Haushalt in Balance“, Kochkurs am Freitag, 17.11.2023, von 17:00 – 20:00 Uhr, mit Harald Saul (Diätisch geschulter Koch und Küchenmeister, Autor) in der vhs Sonneberg

Egal, ob Sie zu den gesundheitsbewussten Genießern gehören oder ambitionierte Freizeit-Sportler sind - für dauerhaft gesunde Erfolge sollte jeder seine körpereigenen „Spielregeln“ kennen und beachten. Die Basis für gesunden Genuss und sportliches Vergnügen bildet Ihre Säure-Basen-Balance! Unser Organismus ist darauf ausgerichtet, die Säure-Basen-Balance in unserem Körper zu erhalten und insbesondere unser Blut basisch zu halten. Aufgrund der heute üblichen, meist vitalstoffarmen und säureüberschüssigen Ernährung sowie durch Stress und Umweltbelastungen sind jedoch immer mehr Menschen übersäuert. Auch „übertriebener“ Sport kann die Belastung verstärken, denn je intensiver der Sport betrieben wird, desto mehr



Säuren entstehen im Körper und wirken dort wie „Sand im Getriebe“. Lernen Sie mit dem diätisch geschulten Koch und Küchenmeister Harald Saul, wie Sie sich auch ernährungstechnisch unterstützen können. Wir werden einzelne Gerichte zusammen kochen, die darauf ausgerichtet sind, den Säure-Basen-Haushalt auszugleichen und die natürliche Balance zu erhalten.

2_23_V_026 „IKIGAI – Die Kunst, zufrieden zu sein“, Workshop am Freitag, 17.11.2023, von 18:00 – 21:00 Uhr mit Michael Jahn (Systemischer Coach, Fachtrainer für Impact Techniken, Kursleiter für Autogenes Training) in der vhs Sonneberg

Wofür brennst du? Welche deiner Eigenschaften macht die Welt schöner? Wenn auch du Antworten auf diese Fragen suchst, kann dir das japanische IKIGAI Modell vielleicht dabei helfen, sie zu finden. Denn IKIGAI ist die japanische Philosophie von einem glücklichen und erfüllten Leben. In diesem 3-stündigen Workshop beleuchten wir gemeinsam das IKIGAI Modell und erarbeiten dabei, was für dich das Leben lebenswert macht.

Unser gesamtes Kursprogramm, mit dem Sie Ihre Gesundheit und lebenslanges Lernen ganzjährig in die Hand nehmen können, finden Sie auch unter www.vhs-sonneberg.de.



Hinweise des Spielzeugmuseums



Beethovenstraße 10 • 96515 Sonneberg
Di - So sowie an Feiertagen 10 - 17 Uhr
Telefon: + 49 (0) 3675 422634 - 0

www.deutschesspielzeugmuseum.de



Gemeinsam die digitale Welt erkunden

Neues kostenloses Angebot ermöglicht älteren Menschen den Zugang zur digitalen Welt

SONNEBERG

Smartphones, Tablets und andere digitale Geräte sind mittlerweile aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch bei Seniorinnen und Senioren werden sie immer beliebter und bieten zahlreiche Möglichkeiten, um mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben, online zu shoppen, sich über Neuigkeiten zu informieren oder auch im Alltag unterstützen zu lassen. Aus diesem Grund haben sich die AGATHE-Beraterinnen des Landkreises Sonneberg im Rahmen des „Aktiv mit Medien“-Programms des Landesfilmdienstes Thüringen e.V. zu „Medienmentorinnen“ ausbilden lassen, um Seniorinnen und Senioren bei der Nutzung von digitalen Medien besser unterstützen zu können.

Die Idee ist es, älteren Menschen den Zugang zur digitalen Welt zu erleichtern und ihnen die Vorteile der modernen Technologien näherzubringen. Sie möchten ältere Menschen dabei ermutigen, die Möglichkeiten der modernen Technik zu nutzen und gleichzeitig Ängste im Hinblick auf den

Datenschutz und die Sicherheit im Netz abzubauen.

Damit digitale Lösungen tatsächlich genutzt werden, müssen sie von Älteren gekannt werden und einen Mehrwert bieten. Dazu benötigen wir Erfahrungs- und Erprobungsorte, in denen Menschen ohne oder mit geringen Erfahrungen der Einstieg in die digitale Welt ermöglicht wird. Sie bieten Gelegenheit, den persönlichen Nutzen direkt zu erleben, Technologien auszuprobieren. Zudem bieten sie Lernunterstützung und stehen bei auftretenden Fragen zur Verfügung.

Die Beraterinnen wollen jedem Einzelnen einen niedrigschwelligen Zugang in unmittelbarer Umgebung ermöglichen. Sie werden entsprechend der Interessen und der Bedarfe den Senioren und Seniorinnen zur Seite stehen und verschiedene Angebote in den Orten umsetzen. So sind Digital-Sprechstunden oder auch Seniorrennachmittage zum Thema „Umgang mit Medien“ angedacht. Auch in Einzelberatungen während der Sprechstunden oder im häuslichen Umfeld, können



Die drei AGATHE-Beraterinnen Sigrig Stumpf (l.), Christina Reuther (M.) und Franziska Schubart (r.).

allgemeine Fragen zur Nutzung und Bedienung von Smartphone und Co gemeinsam besprochen werden.

Unsere drei AGATHE-Beraterinnen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Für die Stadt Sonneberg und die Stadt Steinach:

Frau Sigrig Stumpf
Telefon: 03675/871-448
E-Mail: sigrid.stumpf@lksn.de

Für die Gemeinde Försttal und die Gemeinde Frankenblick:

Frau Franziska Schubart
Telefon: 03675/871-226
E-Mail: franziska.schubart@lksn.de

Für die Stadt Neuhaus am Rennweg, die Stadt Lauscha, die Stadt Schalkau und die Gemeinde Goldisthal:

Frau Christina Reuther
Telefon: 03675/871-331
E-Mail: christina.reuther@lksn.de

Mehr unter www.kreis-sonneberg.de/agathe.

red

Foto: LRA

agathe
älter werden in
der Gemeinschaft



Ein neuer Spielplatz am Deutschen Spielzeugmuseum

SONNEBERG

Seit Kurzem ist das Deutsche Spielzeugmuseum um eine Attraktion reicher: Anlässlich des Weltkindertages am 20. September eröffnete der Museums- und Geschichtsverein Sonneberg e.V. auf der Wiese hinter dem Museums-Anbau den „Kellner-Tiergarten“. Die Museumspädagogik umrahmte dieses Ereignis mit dem offenen Programm „Spiele im Freien“.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sowie mit Unterstützung der Stadt und des Landkreises Sonneberg hat der Museums- und Geschichtsverein einen neuen Außenspielbereich

am Museum geschaffen. Dazu wurden die bereits im Bestand des Deutschen Spielzeugmuseums vorhandenen Holztiere aus dem Atelier Hans-Georg Kellner in Bad Tabarz in den Museumsgarten versetzt. Neu kombiniert sowie durch eine Rutsche und eine Schaukel bereichert, dürfen sie nun vor allem die kleinen Gäste begrüßen. Neben vielen Besuchern freuten sich auch Landrat Robert Sesselmann, Uwe Scheler (Leiter des Kulturverbunds des Landkreises Sonneberg) sowie das Team des Deutschen Spielzeugmuseums um Leiterin Christine Spiller über den neuen Spielplatz. Gemeinsam dankten sie dem Museums- und Geschichtsverein für seine wert-

volle Initiative sowie allen weiteren Unterstützern der Maßnahme. Als Beitrag zur Belebung der Innenstadt und zur Aufwertung des Spielzeugmuseums bietet der Spielplatz Kindern zu den Öffnungszeiten des Museums auf freiem Himmel Raum für Abenteuer, Entdeckerlust und Entspannung. Zur Errichtung des Spielplatzes wurden 42.500 Euro investiert. 10.000 Euro förderte der Bund, 7.500 Euro kamen vom Landkreis und von der Stadt Sonneberg. Rund 25.000 Euro finanzierte der Museums- und Geschichtsverein. Rund um die neue Attraktion fand ein Kinderfest im Rahmen des Programms „Spiele im Freien“ statt.

LRA



Am Weltkindertag durften die Kinder den Spielplatz erstmals erobern.

Foto: LRA

Zehn Jahre Schulsozialarbeit im Landkreis Sonneberg

SONNEBERG

Im Jahr 2013 startete das Landesprogramm „Schulsozialarbeit“ (damals noch „schulbezogene Jugendsozialarbeit“) im Landkreis Sonneberg an den Regel- und Gemeinschaftsschulen, dem Förderzentrum und der SBBS. Das Landesprogramm wurde eingangs gefördert durch das Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, nun durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie ebenfalls seit 2013 durch den Landkreis Sonneberg.

Somit besteht die Schulsozialarbeit als solches im Landkreis Sonneberg seit mittlerweile zehn Jahren. Träger der Schulsozialarbeit im Landkreis Sonneberg ist seit 2013 das „SAZ – Sonneberger Ausbildungszentrum“ in Kooperation mit dem „Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/ Eisfeld e.V.“ Die fachliche Begleitung und Koordination obliegen dem Jugendamt des Landkreises Sonneberg. Die Schulsozialarbeit selbst wird umgesetzt durch qualifiziertes Fachpersonal mit Hochschulabschluss, welches sich an aktuellen Herausforderungen und Bedarfen orientiert und demzufolge regelmäßig weiterbildet. Es findet eine enge Zusammenarbeit im Netzwerk des Landkreises mit Ämtern, Behörden und den freien Trägern statt.

Die häufigsten Anliegen der Unterstützungs- und Hilfesuchenden (Schüler, Lehrer, Eltern) sind schulische Probleme (Mobbing, Ängste, Sucht,...), Probleme im privaten Umfeld (familiär, Freunde, Freizeit, Beziehung,...) und die Übergangsgestaltung von Schule zu Beruf.



Die Schulsozialarbeiter des Landkreises Sonneberg.

Foto: LRA

Im Jahr 2013 startete die Schulsozialarbeit mit dem Hauptziel: Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, sowie der Beratung für Eltern und Lehrkräfte. Heute, zehn Jahre später und mittlerweile im Schulgesetz verankert, hat sich Schulsozialarbeit im Landkreis fest etabliert. Der Bedarf und Einsatz von Schulsozialarbeit wird im Jugendhilfeplan – Teilfachplan Jugendförderung festgeschrieben.

Heute ist Schulsozialarbeit möglich an allen Schularten und somit aktuell vertreten an insgesamt zehn Schulen, darunter Grundschulen, Regel- und Gemeinschaftsschulen, das Förderzentrum und die SBBS. Dort findet sich jeweils ein fester Schulsozialarbei-

ter, der für „seine Schule“ da ist und als Partner in einem multiprofessionellen Team wirken kann. Neben den individuellen Anliegen der Ratsuchenden werden Projekte initiiert, organisiert und durchgeführt, auch mit Netzwerkpartnern – je nach Bedarf der Schule und der Klassen. So finden zahlreiche Präventionsangebote in den Bereichen Medienkompetenz, Sozialkompetenz, Mobbing und Sucht statt. Außerdem werden wiederkehrende Projekte wie „Lernen lernen“ und z.B. Streitschlichterausbildungen angeboten. Es finden zudem regelmäßige Bewerbungstrainings, theaterpädagogische Maßnahmen und Angebote zur lebenspraktischen Hilfestellung statt. Diese Angebote werden immer unter Einbeziehung der

Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen ausgewählt, um eine größtmögliche Beteiligung zu ermöglichen. Täglich stellen sie sich der Herausforderung, die Erfahrungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und systemorientiert die richtige Unterstützung für sie zu finden. Sie sind offen und respektvoll den Hilfesuchenden gegenüber. „Wir sehen die Kinder und Jugendlichen als eigenständige Persönlichkeiten in ihrer individuellen Lebenssituation“, erläutern die örtlichen Schulsozialarbeiter.

Innerhalb der vergangenen zehn Jahre hat sich Schulsozialarbeit entwickelt, integriert und immer mehr etabliert. Die finanziellen Mittel wurden bereits viel stärker

ausgebaut, reichen leider jedoch noch nicht, um Schulsozialarbeit an allen Schulen des Landkreises anbieten zu können. Die Schule ist ein wichtiger Lebensort für unsere Kinder und Jugendlichen an dem sie viel ihrer Zeit verbringen. Neben Wissensvermittlung und Leistungserbringung unterstützen wir sie deshalb bei der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen und bei der Vorbereitung auf das Leben nach der Schule.

„Allen im Landkreis Sonneberg tätigen und tätig gewesenen Schulsozialarbeitern möchte ich für ihre Arbeit und Unterstützung Danke sagen. Die täglichen Herausforderungen werden mit großem Engagement gemeistert“, unterstreicht Jugendamtsleiter Stefan Müller.

LRA

Wir erstellen Ihre **individuellen Drucksachen** auf Anfrage

Von **A** wie Aufkleber bis **Z** wie Zickzackfalz

Senden Sie Ihre Anfrage an: info@hcs-medienwerk.de



Südthüringens starke Seiten

Freies Wort **WOCHENSPIEGEL**

Atemschutzübungsanlage des Landkreises modernisiert

NEUHAUS

Und dann ging's doch ganz schnell: In Atemschutzübungsanlage des Landkreises Sonneberg am Standort Neuhaus am Rennweg wurden kürzlich umfangreiche Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen. Die notwendig gewordenen Erneuerungen sind zugleich Voraussetzung für einen Weiterbetrieb der feuerwehrtechnischen Anlage, deren Eigentümerschaft in diesem Jahr komplett in die Hände des Landkreises übergegangen ist.

Fast genau ein Jahr ist es her, als ein Kreistagsbeschluss in der Causa Atemschutzübungsanlage endlich für Klarheit sorgte. Das Gremium gab Ende August 2022 die notwendigen Gelder frei, welche die erste Etappe der Modernisierung im Feuerwehr-Keller in der Schwarzbürger Straße sicherstellen sollte. Grünes Licht, auf das die ganze Feuerwehr-Riege vom Förzltaler Unterland bis in die Höhen der Rennsteigstadt sehnlich wartete. Das Tauziehen zwischen der Stadt Neuhaus am Rennweg und dem Landkreis hatte dann mit der Konzeptionsunterzeichnung zum Nikolaustag letzten Jahres endgültig sein Ende gefunden. Das hinlänglich bekannte Kernproblem vergangener Tage: Die Stadt Neuhaus, die das 1994 in Betrieb genommene Feuerwehrtechnische Zentrum (FTZ) bis zuletzt größtenteils selbst als kostenrechnende Einrichtung vorhielt, konnte die seit Jahren defizitäre Unterhaltung und Betreibung finanziell nicht mehr stemmen. Unter Einbezug einer seitens des Landkreises beauftragten Arbeitsgruppe „Atemschutz“ wurde eine grundlegende Konzeption zur kreisseitigen Übernahme der Atemschutzübungsanlage erarbeitet. Unterm Strich stand dabei eine Komplettübernahme der Ausbildungs- und Übungsstrecke durch den Landkreis, welcher nun Eigentümer der Anlage in den Räumlichkeiten der Stützpunkt-



Regelmäßiges Üben unter Atemschutz gehört zum Feuerwehralltag dazu – wie hier in Jagdshof. Foto: Moritz Bauer

feuerwehr Neuhaus am Rennweg ist und sich dort eingemietet hat. Alle weiteren Einrichtungen des FTZ, zu dem unter anderem auch die Atemschutzwerkstatt gehört, bleiben demnach in der Zuständigkeit der Stadt Neuhaus. Wasserschaden und Umbauten Die im letzten Jahr freigegebenen finanziellen Mittel des Landkreises wurden nun an der Stelle angesetzt, an der der Schuh zuletzt am meisten drückte – die Ausstattung und Überwachung des Fitness- und Belastungsraums der Atemschutzübungsanlage entsprach nicht mehr den geltenden Standards und Richtlinien und musste deshalb dringend modernisiert werden. „Das Laufband war längere Zeit außer Betrieb, der Schlaghammer wurde bereits abgebaut und erschwerend kam noch ein Wasserschaden hinzu. Dank einer äußerst reibungslosen und zügigen Zusammenarbeit mit der Firma MAW Anlagenbau aus Ilshofen konnte der Fitnessraum im August in kürzester Zeit modernisiert werden. Die neueingebauten Gerätschaften wie Laufband und Endlosleiter entsprechen dem neuesten Stand der in Atemschutzübungsanlagen verbauten Technik“, informiert der Neuhäuser Wehrführer Michael Schramm. Aus alt mach neu – in diesem Zuge durfte sich auch der in die Jahre gekommene Kontroll- und Prozessleitstand einer Generalüberholung erfreuen, inklusive

Installation der intelligenten und netzwerkfähigen ASÜS-Software. Diese ermöglicht eine anwenderfreundliche Verwaltung von Übungsteilnehmern, Übungsdurchgängen und Steuerungen bei minimalem Personalaufwand. Gekoppelt ist hiermit ebenso die Überwachungstechnik mittels RFID-Technologie, bei der jeder Übungsteilnehmer ein Chip-Armband um sein Handgelenk trägt und somit nicht nur die Qualität, sondern auch die Sicherheit für Übungsteilnehmer und Betreiber erhöht wird.

Der Neuhäuser Feuerwehr-Chef Michael Schramm und sein Stellvertreter Sascha Greiner-Adam wollen bei den erfolgreichen Modernisierungsmaßnahmen auch das Engagement des „Drumherum“ nicht unerwähnt lassen. Ohne die fleißigen Helfer aus den eigenen Reihen, welche beim Abbau der Altgeräte und beim Transport der Neugeräte halfen, wäre der Umbau wohl nicht so unkompliziert vonstattengegangen. „Auch die Firma Jörg Lützelberger leistete bei den notwendigen Maßnahmen tolle Arbeit. Kreisbrandinspektor Mathias Nüchterlein ermöglichte es letztendlich, dass die Gelder rechtzeitig zur Verfügung gestellt wurden. Der Kostenpunkt für diese erste Modernisierungsetappe liegt bei knapp 60.000 Euro.“ Im nächsten Jahr soll schließlich noch die Implementierung eines Vitalwer-

te-Überwachungssystems der übenden Feuerwehrfrauen und -männer folgen. Dies ermöglicht eine durchgehende Überwachung der Herzfrequenz bei hohen Belastungen im Fitness- und Hitze- und Parcours der Gitterkäfige.

Ihren ersten Stresstest jedenfalls haben die neuen Fitnessgeräte samt neuer Kontroll- und Überwachungssoftware am ersten Septemberwochenende bestanden. Die Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehren Lauscha und Ernstthal legten ihren jährlichen Durchgang ab – eine schweißtreibende Angelegenheit unter Mitwirken komplexer Technik. Für die Atemschutzgeräteträger gilt es im Besonderen, grundlegende Handgriffe, Vorgehensweisen und Routinen so lange und häufig zu üben, bis sie in Fleisch und Blut übergegangen und im Ernstfall bestmöglich abgerufen werden können.

„Der Landkreis ist sich seiner Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren bewusst und investiert deshalb in eine moderne Kreisausbildung. Die Atemschutzübungsanlage ist nun mit zeitgemäßer Technik ausgestattet und wird zusammen mit ihren erfahrenen Kreisausbildern diesem Anspruch gerecht. Es ist zu wünschen, dass möglichst viele Städte und Gemeinden die Anlage nutzen und ihre Feuerwehrkameraden nach Neuhaus zur Schulung schicken. Nur bei entsprechender Belegung ist der Fortbestand der Anlage nachhaltig gesichert“,

erklärt Kreisbrandinspektor Mathias Nüchterlein.

Zum Hintergrund

Die Ausbildung von Feuerwehrleuten zum Atemschutzgeräteträger ist gesetzliche Aufgabe der Landkreise. Durch Atemschutzgeräteträger werden vordergründig Menschen aus lebensbedrohlichen Notlagen in brennenden Gebäuden gerettet. Sie werden dort eingesetzt, wo unter den vorherrschenden Umgebungsbedingungen nicht mehr mithilfe des Umgebungssauerstoffes geatmet werden kann. Der Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“ wird im Kreis mit einer Dauer von fünf Tagen über drei Wochenenden im Jahr angeboten. Dabei werden Kenntnisse über Verwendungsmöglichkeiten und Schutzwirkung der Geräte, über Auswahl, Pflege, Wartung und Prüfung der Geräte sowie über Ausbildung und Fortbildung der Atemschutzgeräteträger geschult. Zum Erhalt der Einsatzbereitschaft von Atemschutzgeräteträgern ist es vorgeschrieben, dass diese einmal jährlich einen Übungsdurchgang in einer Atemschutzübungsanlage absolvieren müssen. Zur Nutzung der Anlage sind grundsätzlich alle Kommunen des Kreises berechtigt, wenngleich nicht alle Feuerwehren davon Gebrauch machen. Seit 2016 sind es – die beiden Coronajahre ungeachtet – zwischen 350 und 450 Personen. Darunter auch Feuerwehrleute aus Kommunen anderer Kreise wie Tettau, Katzhütte, Oberweißbach oder Zella-Mehlis.

Moritz Bauer



Das neue Laufband und die Endlosleiter entsprechen den modernsten Standards in Atemschutzübungsanlagen. Foto: M. Bauer